



Prof. Dr. Erbguth, Präsident und Prof. Dr. Reetz, stellv. Präsidentin der Deutschen Hirnstiftung



Wir helfen Menschen, die drängende Fragen zu neurologischen Erkrankungen haben. Denn nicht alle finden die Antworten, die sie suchen.

Bitte helfen Sie uns helfen

Unser Angebot wird finanziert durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Unser Spendenkonto:

Berliner Volksbank
DE66 1009 0000 2789 9660 04



Code scannen und direkt online spenden

Möchten Sie auf andere Weise spenden? Mehr erfahren: hirnstiftung.org/spenden-hirnstiftung

Deutsche Hirnstiftung e. V.
Reinhardstraße 27 C | 10117 Berlin
030 531437936 | info@hirnstiftung.org

 facebook.com/hirnstiftung

 twitter.com/hirnstiftung

 instagram.com/hirnstiftung



Klimaneutral gedruckt mit Bio-Farben auf 100% Recycling-Papier

Die Hirnstiftung auf einen Blick



Persönliche Beratung für neurologisch Erkrankte und Angehörige



Neustes Wissen zu Erkrankungen, Diagnose- und Therapieverfahren



Finanzielle Förderung für Forschung und Selbsthilfegruppen



Vorteile für Mitglieder in der Beratung bzw. Sichtbarkeit als Praxis oder Klinik

Demenz

Informationen für Betroffene und Angehörige



Symptome

Demenz ist ein Sammelbegriff für Erkrankungen, die durch degenerative Prozesse zu einer Störung der Hirnleistung führen. Beeinträchtigt sein können beispielsweise Erinnerung, Lernen, Aufmerksamkeit oder Sprache. Je nach Art der Demenz können auch Stimmungsschwankungen oder Veränderungen der Persönlichkeit auftreten.



Ursachen

Bei rund zwei Drittel der Betroffenen ist Alzheimer die Ursache. Hier gehen schrittweise Nervenzellen im Gehirn und ihre Verbindungen verloren. Rund ein weiteres Drittel der Demenzen geht auf Durchblutungsstörungen zurück, die im Gehirn Nervengewebe absterben lassen.

Viel zum Demenz-Risiko tragen andere Gesundheitsprobleme bei, wie Hörminderung, Depression, Bluthochdruck, Schlafstörungen, Diabetes, dauerhaft zu hohe Cholesterinwerte und Hirnverletzungen.



Verlauf

Alzheimer beginnt meist schleichend, schreitet langsam voran und verläuft bei jedem Menschen etwas anders. Demenzen durch Durchblutungsstörungen treten eher plötzlich auf, können schub-

weise verlaufen und die geistige Leistungsfähigkeit kann im Tagesverlauf schwanken.



Diagnose

Neben der Krankengeschichte stehen am Anfang neuropsychologische Tests, mit denen Art und Ausmaß der Beeinträchtigungen festgestellt werden. Ergänzend kommen eine Computer- oder Magnetresonanztomographie sowie Untersuchung des Nervenwassers zum Einsatz.



Behandlung

Bei Demenzen durch Durchblutungsstörungen werden deren Ursachen und Risikofaktoren behandelt. Gegen Alzheimer als Ursache gibt es bis heute kein Heilmittel. Behandeln lassen sich nur die Symptome. So versucht man etwa den Spiegel an Gehirn-Botenstoffen zu stabilisieren, die für das Gedächtnis wichtig sind, aber im Rahmen der Erkrankung zurückgehen. Intensiv erforscht wird, wie sich krankhafte Eiweißablagerungen im Gehirn bekämpfen lassen.

Gegen die Begleitsymptome einer Demenz, wie Unruhe, Sinnestäuschungen, Angst, Schlafstörungen oder Depression, gibt es Medikamente. Deren Einsatz sollte durch neuropsychologisches Training, Ergotherapie, Logopädie oder Physiotherapie unterstützt werden. Diese Maßnahmen

eignen sich auch, um kognitive Leistungen, Alltagsfähigkeiten und Wohlbefinden der Betroffenen zu fördern und negative Veränderungen in ihrem Verhalten abzuschwächen.



Alltag

Nach der Diagnose stehen Betroffene und Angehörige vor großen Herausforderungen. Sie sollten sich frühzeitig mit der Krankheit und ihren Folgen auseinandersetzen. Erkrankten kann eine psychotherapeutische Begleitung helfen. Ergotherapie kann mit einem Hirnleistungstraining den Abbau verzögern. Angehörige sollten sich rechtzeitig für spätere Stadien der Krankheit Unterstützung suchen, etwa durch eine ambulante Tagespflege.

Mehr zu Demenz erfahren Sie hier:

[hirnstiftung.link/demenz](https://www.hirnstiftung.link/demenz)



Haben Sie Fragen?

Wir beraten Sie kostenfrei am Telefon und im Internet. Mehr:

[hirnstiftung.link/beratung](https://www.hirnstiftung.link/beratung)